

Rückert, Friedrich: 232. (1837)

- 1 Die Dinge, spielen sie mit dir, spielst du mit ihnen?
- 2 Zur Irrung gegenseits nur scheint ihr euch zu dienen.

- 3 In diesem Augenblick will dieses wahr dir scheinen,
- 4 Im andern Augenblick willst du's als falsch verneinen.

- 5 Was ist von beiden nun? ist beides wohl zugleich?
- 6 Ist nacheinander es, ein Werden wechselreich?

- 7 Allbeides ist in dir, von einem Nu getrennt.
- 8 Was ist nun das in dir, das so und so es nennt?

- 9 Das ist dein Wechselndes, das Wechsel bringt den Dingen;
- 10 Wo ist ein Stehendes, um sie zum Stehn zu bringen?

- 11 Dis Stehende kann seyn das Ewige allein,
- 12 Vor dem die Wahrheit steht und niederfällt der Schein.

- 13 Zieh alles Irdische vor dieses Gottgericht!
- 14 Wahr ist, was mit ihm stimmt, und falsch was widerspricht.

(Textopus: 232.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16178>)